

URGENT ACTION

INHAFTIERTE JOURNALIST*INNEN

FREILASSEN!

ASERBAIDSCHAN

UA-Nr: UA-031/2024 AI-Index: EUR 55/7946/2024 Datum: 9. Mai 2024 – as

IMRAN ALIYEV

ULVI HASANLI

12 WEITERE JOURNALIST*INNEN

Mindestens 14 Journalist*innen wurden in Aserbaidschan unter offensichtlich konstruierten Vorwürfen als Vergeltung für ihre kritische Berichterstattung festgenommen. Einige von ihnen sollen misshandelt worden sein.

Am 18. April nahm die Polizei den Journalisten Imran Aliyev fest. Er ist Gründer der Website *Meclis.info*, die über die Aktivitäten des aserbaidischen Parlaments berichtet. Imran Aliyev, dem vorgeworfen wird, Fördergelder geschmuggelt zu haben, steht auf Grundlage des Paragraphen 206.3.2 des Strafgesetzbuchs wegen der „Verschwörung zur illegalen Einfuhr von Geld“ unter Anklage. Seinen Familienangehörigen zufolge wurde Imran Aliyev in Gewahrsam misshandelt und gezwungen, auf die Wahrnehmung seines Rechts auf einen Rechtsbeistand zu verzichten. Er hatte Hämatome und sichtbare Spuren von Gewalt am Körper und im Gesicht, als er am Tag nach seiner Festnahme vor Gericht erschien. Dort wurde Untersuchungshaft gegen ihn angeordnet.

Mindestens 13 weitere Journalist*innen befinden sich noch immer wegen unbegründeter Vorwürfe wie Schmuggeln von Fördergeldern internationaler Geber sowie Erpressung in Haft.

Dazu gehören sechs Journalist*innen des investigativen Nachrichtensenders *AbzasMedia*: der Direktor Ulvi Hasanli, sein Stellvertreter Mahammad Kekelov, die Chefredakteurin Seviny Vagifgyzy, die Journalistinnen Elnara Gasimova und Nargiz Absalamova sowie der investigative Journalist Hafiz Babali. Sie werden des Schmuggels von Fördergeldern beschuldigt. Ähnliche Anklagen wurden gegen die Journalisten Aziz Orujov und Shamo Eminov vom Online-Nachrichtensender *Kanal 13* sowie den Gründer des unabhängigen Nachrichtensenders *Toplum TV*, Alasgar Mammadli, und dessen Journalisten Mushfig Jabbar erhoben.

Mindestens drei unabhängige Journalisten, Teymur Karimov, Ibrahim Humbatov und Arshad Ibrahimov, befinden sich weiterhin wegen unbegründeter und zweifelhafter Erpressungsklagen in Haft.

Die festgenommenen Journalist*innen weisen die Vorwürfe von sich und erklären, wegen ihrer journalistischen Arbeit verfolgt zu werden. Sieben Journalist*innen gaben an, in der Haft misshandelt worden zu sein. Diese Vorwürfe wurden nicht untersucht.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Das harte Vorgehen gegen unabhängige Medien in Aserbaidschan hat sich in jüngster Zeit verschärft.

Am 22. November 2023 durchsuchte die Polizei das Büro der investigativen Nachrichtenwebsite *AbzasMedia* in Baku. Sie behauptete, dort 40.000 Euro in bar gefunden zu haben, angeblich illegal ins Land gebrachte Fördergelder. Laut Ulvi Hasanli, dem Direktor von *AbzasMedia*, wurde ihm das Geld von der Polizei untergeschoben. Er gab auch an, im Gewahrsam geschlagen und anderweitig misshandelt worden zu sein. Der stellvertretende Direktor von *AbzasMedia*, Mahammad Kekalov, wurde nach vorliegenden Informationen 48 Stunden lang ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten und gezwungen, auf einen Rechtsbeistand zu verzichten. In den ersten drei

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Monaten ihrer Inhaftierung wurden den Journalisten Familienbesuche sowie Telefongespräche mit ihren Rechtsbeiständen verwehrt. *AbzasMedia* hatte zuvor über mutmaßliche korrupte Geschäfte von Unternehmen in Verbindung mit Regierungsbeamt*innen berichtet. Berichten zufolge hatte die Nachrichtenwebsite vor den Festnahmen weitere Recherchen zu Umweltverschmutzung durch Goldminen und andere Menschenrechtsverletzungen geplant.

Im Dezember 2023 ordnete das Gericht gegen Aziz Orujov, den Direktor des Internetsenders *Kanal 13*, und dessen Moderator Shamo Eminov wegen des Schmuggels von Fördergeldern (ähnlichen Vorwürfen wie im Fall von *AbzasMedia*) Untersuchungshaft an. Das Gericht ordnete außerdem an, den Online-Zugang zu *Kanal 13*, einem Sender, der der politischen Opposition und abweichenden Meinungen eine Plattform geboten und über verschiedene Menschenrechtsfragen berichtet hatte, zu sperren.

Gleichzeitig nahmen die Behörden mindestens drei Journalisten, die über Korruptions- und Menschenrechtsthemen berichtet hatten, unter dem Vorwurf der Erpressung (Artikel 182 des Strafgesetzbuchs) fest. Dabei handelt es sich um Teymur Karimov, Reporter und Direktor des Online-Nachrichtenportals *Kanal11*, Arshad Ibrahimov, Leiter der in Ganja ansässigen Nachrichten-Website *Dunyaninsesi*, und Ibrahim Humbatov vom Nachrichtenportal *Azerinfo.az*.

Am 7. März 2024 durchsuchte die Polizei einen der letzten verbliebenen unabhängigen Nachrichtenkanäle, *Toplum TV*, dessen Partnerorganisation, das Institut für demokratische Initiativen, sowie die Oppositionsgruppe *Third Republic Platform*, und nahm mehr als ein Dutzend Journalist*innen und Aktivist*innen fest. Der Gründer von *Toplum TV*, Alasgar Mammadli, und der Journalist Mushfiq Jabbar, befinden sich nach wie vor wegen des Vorwurfs des Geldschmuggels in Haft, während die anderen Festgenommenen freigelassen wurden und auf ihre Verhandlung warten.

In den vergangenen Jahren hat Aserbaidschan restriktive Gesetzesänderungen zur Regulierung der Arbeit von Medien und Nichtregierungsorganisationen verabschiedet, um den Boden für rechtliche Schritte und Strafverfolgung zu bereiten. Mit dem im Jahr 2022 verabschiedeten neuen Mediengesetz wurden willkürliche Hürden für die Registrierung und Finanzierung von Medienorganisationen geschaffen. Den meisten kritischen Medien und Journalist*innen wird die Registrierung aus willkürlichen Gründen verweigert. Dadurch sind sie gezwungen, ihre Tätigkeit einzustellen oder sich der Gefahr der strafrechtlichen Verfolgung auszusetzen, weil sie ihre Arbeit fortsetzen oder Fördergelder entgegennehmen.

SCHREIBEN SIE BITTE E-MAILS, FAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte sorgen Sie umgehend dafür, dass alle wegen ihrer kritischen Berichterstattung, auch unter dem Vorwurf des Schmuggels und der Erpressung, festgenommenen Journalist*innen unverzüglich freigelassen und ihre Misshandlungsvorwürfe wirksam untersucht werden.
- Setzen Sie auch der Einschränkung der Medienfreiheit ein Ende.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

STAATSPRÄSIDENT

Ilham Aliyev
President of Azerbaijan
19 Istiqlaliyyat Street, Baku AZ1066, ASERBAIDSCHAN
(Anrede: Dear President/ Sehr geehrter Herr Präsident)
E-Mail: office@pa.gov.az

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK ASERBAIDSCHAN

S.E. Herrn Nasimi Aghayev
Hubertusallee 43, 14193 Berlin
Fax: 030-219 161 52
E-Mail: berlin@mission.mfa.gov.az

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Aseri, Englisch, Russisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **20. Juni 2024** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to take steps to immediately release all journalists arrested for their critical reporting, including on charges of smuggling and extortion,
- ensure an effective investigation of their allegations of ill-treatment and stop the clampdown on media freedom.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

